

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

=====
(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

16. Oktober 1947

Blatt 432

Aus Carl Prohaskas Liedern und Klavierwerken
=====

Am Freitag, den 17. Oktober, um 19.30 Uhr veranstaltet das "Institut für Wissenschaft und Kunst" im Hugo Wolf-Saal des Konzerthauses, 3., Lothringerstraße 20 ein Konzert unter dem Titel "Aus Carl Prohaskas Liedern und Klavierwerken." Ausführende sind Erika Rokyta, Kurt Schramek, Prof. Friedrich Wührer, Dr. Hans Hadamovsky (Philharmoniker) und Staatsoperkapellmeister Felix Prohaska. Einführung: Christian Möller.

Karten von 3 bis 5 Schilling sind an der Konzerthauskassa erhältlich.

Wochenprogramm des "Institut für Wissenschaft und Kunst"
=====

vom 20. bis 26. Oktober
=====

Vorträge:

- Montag, 20. Okt., 18.30 Uhr, Dr. L.Peczar: Theorie der komplexen Funktionen und ihre Anwendung in Physik und Technik.
Dienstag, 21. Okt., 18.30 Uhr, Gesandter Dr. M.Leitmaier: Juristische Aspekte des Staatsvertrages mit Österreich.
Donnerstag, 23. Okt., 18.30 Uhr, Univ. Prof. Dr. W.Kühnelt: Die natürlichen Rassen bei Tieren und Pflanzen. (Mit Lichtbildern)
Freitag, 24. Okt., 18.30 Uhr, Univ. Prof. Dr. H.Leitmaier: Die Entstehung der Gesteine.

Künstlerische Veranstaltung:

- Freitag, 24. Okt. 19.30 Uhr, Albertina-Konzert, in Wien I., Augustinerbastei 6, Musik aus dem Umkreis Alfred Kubins - Werke von A.Berg, H.E.Apostel und L.Janacek.

Ausstellung "Der Kreis"
=====

Die junge Wiener Künstlervereinigung "Der Kreis" tritt mit einer eigenen Ausstellung in der Galerie Welz, I., Weinburggasse, zum ersten Male als geschlossene Gruppe vor die Öffentlichkeit.

Zur Eröffnung umriß der Maler Paar die Ziele der Vereinigung, die jungen und eigenwilligen Begabungen das Verständnis der Kunstfreunde gewinnen möchte. In der Gruppe sind Wiener und Wahlwiener aus den Bundesländern vertreten. Zu den Ausstellungen werden jeweils auch Gäste aus den Bundesländern herangezogen, wie diesmal die Maler Kurt Schmidt und Zunk aus Klagenfurt.

Über Ersuchen des Malers Paar und des Präsidenten der Vereinigung, des Malers Hessing eröffnete Stadtrat Dr. Matejka die Ausstellung, indem er die jungen Künstler aufforderte, über ihre Bilder und die innere Begründung ihrer Malweise zu sprechen. In der hierauf einsetzenden lebhaften Diskussion erklärte der Maler Haug die Düsterei seiner neuen Arbeiten damit, daß er die Farbe reduziert habe, um den Ausdruck zu erhöhen. Er fühle sich gedrängt, die Drohungen, die in unserer Zeit liegen, mit voller Wucht auszudrücken. Der Künstler empfinde die Wahrheit und dürfe ihr nicht ausweichen. Die Wahrheit auszusprechen sei seine Aufgabe. Der Kunsthistoriker Dr. Eckhardt und einige Maler betonten dagegen, daß der Künstler über die Schwere der Zeit hinausführen müsse, während Hofrat Dr. Stix der Ansicht war, daß sich die kulturelle und psychologische Entwicklung einer Epoche in ihren Kunstwerken spiegelt und daß es in diesem Zusammenhang sehr aufschlußreich ist, die die Bilder von 1947 düsterer, suchender, quasi expressionistischer sind, als die Bilder von 1945. Die Ausstellung umfaßt Öl- und Temperabilder, Aquarelle und Graphiken von 14 Malern, darunter Florian, Haug, Hessing, Lox, Paar, Potuznik, Stransky, die in ihrer Gesamtheit das Wiener Kunstleben in moderner Richtung zu bereichern streben.